

## Liebe Leute

Es gibt Dinge, die solle Mann lieber lassen, wenn er sich nicht damit auskennt. Zu dieser Erkenntnis könnte nun auch ein mittelalter Kirchhainer gekommen sein, der in wenigen Monaten in Pension geht. Natürlich löst ein Gang in die Rente beim ein oder anderen noch einmal eine tiefergehende Phase des Nachdenkens aus. Dürft es auch späte Midlife-Crisis nennen.

Der „Bär“ genannte Kirchhainer, bekannt auch für extreme Sparsamkeit, bemerkte an seinen Haaren zum Beispiel einen dringenden Verbesserungsbedarf. Deshalb ging er an das üppig gefüllte Regal seiner Holden und schaute sich die Flaschen genauer an. Er kam auf einen Schaumfestiger, der den Haaren neuen Glanz und so verleihen soll. Und weil er schon mal dabei war, griff er auch noch zu einer weiteren Flasche mit vielversprechender Aufschrift. Nur war ihm nicht bewusst, dass manches Zeug nicht vermischt werden sollte. Das Ergebnis: Aus dem Graufuchs wurde kurzfristig ein Rotfuchs und seine Frau kriegte erst einen Heul- und dann doch einen Lachkrampf. Und bei einer Familienfeier im Dorf nebenan war er der Star des Abends. Wieder einmal gilt der Satz: Hätte er doch den gefragt, der sich mit so was auskennt! Nix für ungut!

*Euer Otto-Karl*

## KURZNOTIZEN

### Wanderangebote über die Ostertage

**LANDKREIS.** Über Ostern werden in der Umgebung verschiedene Wanderungen angeboten. Am Karfreitag, 7. April, findet in Gelnhaar zwischen 8 und 12 Uhr eine EVG-Wanderung vom Bürgerhaus aus statt. Am Ostersonntag, 8. April, gibt es eine EVG-Wanderung in Hungen. Treffpunkt ist die „Gaststätte Deutsches Haus“. Und am Ostermontag, 10. April, veranstalten die Wanderfreunde Neustadt eine Wanderung „In und um Neustadt“. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Wandertafel am Junker-Hansen-Turm. Robert Korbel führt die sieben Kilometer lange Wanderung. Unterwegs werden Ostereier verteilt und auch eine Einkehr ist geplant.

### Modenschau in Kirchhain

**KIRCHHAIN.** Unter dem Motto „Architecture meets FASHION“ veranstalten die Maßschneiderinnen und Maßschneider der Beruflichen Schulen Kirchhain (BSK) nach drei Jahren pandemiebedingtem Ausfall wieder eine Modenschau. Am Freitag, 5. Mai, werden um 16.30 Uhr und 19 Uhr in der Aula der Alfred-Wegener-Schule (Erlenstraße 3 in Kirchhain) selbst entworfene und -geschneiderte Kleidungsstücke passend zum Motto gezeigt. Von futuristischer Architektur bis hin zum klassischen Fachwerkstil fließen die unterschiedlichsten Baustile in die Modelle mit ein.

Eintrittskarten kosten sechs Euro und der Einlass erfolgt jeweils eine Stunde vorher

# Ein Mengersberger Traum wird wahr

Die Pläne stehen: Spatenstich für das „Haus für alle“ soll im Juni erfolgen

VON FLORIAN LERCHBACHER

**MENGSBERG.** Eigentlich dürfte Karlheinz Kurz kaum noch aus der Ruhe zu bringen sein: In seiner Zeit als Ortsvorsteher von Mengersberg hat das Dorf unter anderem beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bundesweit abgeräumt und im Nachgang auch noch eine beispielhafte Nahwärmeverorgung bekommen – ein Projekt, an dem er auch maßgeblich beteiligt ist. Aber dennoch ist Kurz anzumerken, dass nun ein weiteres Großprojekt umgesetzt wird, das ihm am Herzen liegt: der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses für Mengersberg.

Schon seit Jahren gibt es den Wunsch nach einem solchen Gebäude. Nun wird der Traum wahr: Die Stadt baut im Freizeitzentrum „Am Engelhain“ (vor der Grillhütte) für 2,2 Millionen Euro ein „Haus für alle“ – wobei 1,3 Millionen Euro an Förderung aus der Dorfentwicklung sowie 100.000 Euro für die Innenausstattung aus der Hessenkasse kommen. Am Konzept hatten neben Kurz noch Karl-Heinz Waschkowitz und Susanne Wilhelm mitgewirkt, der Arbeitsgemeinschaft, die sich der Thematik widmen, gehören alle Ortsbeiratsmitglieder an.

Aufseiten der Stadt ist Jens Salzmann neuer Mitarbeiter des Fachbereichs „Bauen, planen, Umwelt“ zuständig, der früher beim Vogelsberg-Landkreis schon zahlreiche ähnliche Projekte umgesetzt hat. Als Architekten hat die Stadt wieder das Büro „Schmidt und Strack“ aus Alsfeld verpflichtet, das bereits das Kultur- und Bürgerzentrum (Kubüz) Neustadt umgesetzt hat. Entsprechend gebe es beim Entwurf auch einige Ähnlichkeiten, kommentiert Bürgermeister Thomas Groll.



So wird das „Haus für alle“ aussehen: Karlheinz Kurz (von links), Jens Salzmann und Thomas Groll zeigen den Plan. Das Gebäude kommt dorthin, wo im Hintergrund die Pflöcke zu sehen sind. FOTO: FLORIAN LERCHBACHER

Das „Haus für alle“ wird vornehmlich aus einem rund 130 Quadratmeter großen Veranstaltungssaal bestehen, in dem an Tischen rund 150 Menschen Platz finden. Direkt daran wird sich ein Multifunktionsraum anschließen, der eigentlich für eine mobile Bühne gedacht ist, aber auch anderweitig genutzt werden kann, beispielsweise für Sitzungen. Die Gäste werden zudem ebenerdig aus dem Saal hinaus auf eine Terrasse gehen

und somit auch die Fläche an der Grillhütte nutzen können. Festplatz und Parkplätze werden durch das Bauprojekt nicht eingeschränkt, wirft Groll ein. Ins Gebäude, das insgesamt barrierefrei erreichbar sein soll, kommt eine Catering-Küche, die es möglich macht, Essen endzubereiten – kochen an sich ist darin aber nicht möglich. Abgerundet wird das Ganze durch einen Thekenbereich und Toiletten.

### Nahwärme und Solarpaneele

Derzeit wird die Nahwärmeleitung, die zum Hallenbad führt, verlegt, da diese sonst unterhalb der Bodenplatte des Neubaus verlaufen würde.

Selbiges gilt für die Stromleitung. Das „Haus für alle“ wird übrigens „selbstverständlich“ auch ans Nahwärmenetz angeschlossen – und auf dem Dach werden Solarpaneele installiert. Karlheinz Kurz denkt sogar darüber nach, den Parkplatz – wie jüngst im Parlament von der FWG für zahlreiche versiegelte Flächen angeregt – mit weiteren Photovoltaik-Modulen überdachen zu lassen. Organisatorisch läuft momentan die Ausschreibung des Rohbaus. Die Vergabe soll Ende April/Anfang Mai stattfinden. Er sei auf die Ausschreibungsergebnisse gespannt, gibt Groll zu: Laut Planungen belaufen sich die Kosten für Erd-, Mauer- und Betonbauarbeiten auf

rund 550.000 Euro. Läuft alles, wie es sich die Stadt erhofft, erfolgt im Juni der symbolische Spatenstich, mit dem der Bau an sich beginnt.

### Fertigstellung in 2024

Fertig sein soll das „Haus für alle“ im dritten Quartal des Jahres 2024. In der Zwischenzeit wird auch noch die Straße „Am Engelhain“ für rund 1,3 Millionen Euro grundhaft saniert. Insgesamt enthalte das Neubau-Projekt keinerlei Luxus, resümiert Groll: „So wecken wir keine falschen Erwartungen. Falls etwas günstiger wird und noch Geld da ist, kann es im Nachgang noch Zuckerle für das Gebäude geben.“

## Mit Akrobatik und Tanz gegen die Not

Benefizveranstaltung von Stadallendorfer Grundschulern bringt 2.500 Euro für Erdbebenopfer ein



**STADTALLENDORF.** Um die Opfer des Erdbebens in der Türkei und in Syrien zu unterstützen, hat der Förderverein der Grundschule 2 in Stadallendorf zu einer Benefizveranstaltung eingeladen. Kinder der Grundschule und die Akrobatikgruppe Traumfänger begeisterten 400 Besucher mit einem bunten Programm. Die Spendensammlung für die Erdbebenopfer erbrachte 2.500 Euro.

Udo Weißmann begrüßte für den Förderverein Zuschauer und mitwirkende Kinder. Die schreckliche Katastrophe habe 50.000 Menschen das Leben gekostet und Hunderttausende obdachlos gemacht. Auch wenn das Thema nicht mehr die Schlagzeilen beherrsche, bleibe Hilfe für Menschen, die alles verloren haben, weiterhin dringend. Für die Grundschule 2 sei diese Hilfe ein besonderes Anliegen.

Kinder der Grundschule 2 in Stadallendorf und die „Traumfänger“ begeistern mit buntem Programm und sammelten so 2.500 Euro an Spendengeldern ein.

PRIVATFOTO

gen, weil viele Familien aus der Schulgemeinde unmittelbar in der Türkei oder in Syrien zu unterstützen, hat der Förderverein der Grundschule 2 in Stadallendorf zu einer Benefizveranstaltung eingeladen. Kinder der Grundschule und die Akrobatikgruppe Traumfänger begeisterten 400 Besucher mit einem bunten Programm. Die Spendensammlung für die Erdbebenopfer erbrachte 2.500 Euro.

Die Benefizveranstaltung verfolge, so der Förderverein, auch ein wichtiges pädagogisches Ziel: sie solle Kinder an der Grundschule, die die Bilder dieser Naturkatastrophe und ihrer Folgen in den Medien gesehen haben, nicht ohnmächtig hinterlassen, sondern sie ermutigen, mit den Mitteln, über die sie verfügen, zu helfen.

### Traumfänger zünden artistisches Feuerwerk

Und dies geschah in vielfältiger Form. Kinder der Kunst AG entwarfen eindringliche Plakate für die Veranstaltung. Eine Reihe von Klassen, die Akrobatik AG der Schule und die Tanz AG übten über mehrere Wochen für die Veranstaltung und zeigten ein buntes Programm mit Musik und Bewegung, das immer wieder mit anhaltendem Beifall belohnt wurde. Zudem präsentierte die Akrobatikgruppe Traumfänger ein artistisches Feuerwerk aus Saltis, Flic-

Flacs, spektakulären Würfen und Hebefiguren.

Die „Traumfänger“ unter der Leitung von Gerhard Bitterwolf und Amina Mouissat sind ein Kooperationsprojekt der Grundschule 2, von Eintritt Stadallendorf, der Stadt Stadallendorf und des Familienzentrums Jumpers, an dem aktuelle und ehemalige Schüler der Grundschule 2 und inzwischen auch Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Ostkreis teilnehmen.

Der Stadallendorfer Bürgermeister Christian Somogyi, die Stadtverordnetenvorsteherin Ilona Schaub und der Bereichsdirektor Stadallendorf der Sparkasse Marburg-Biedenkopf Helmut Schmidt zeigten sich beeindruckt von den Vorführungen und überreichten Spenden für den Veranstaltungszweck.

Die Einnahmen aus der Benefizveranstaltung werden zu gleichen Teilen an „Ärzte ohne Grenzen“ und „Save the Children“ überwiesen. Die beiden Organisationen wurden bedacht, weil sie unmittelbar nach den ersten Nachrichten über die verheerenden Folgen des Erdbebens vor Ort präsent waren und auch in den schwer zugänglichen Gebieten Syriens Hilfe geleistet haben.